

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geistesfreiheit**

Band (Jahr): **1 (1922)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

zenden Hauptreferat die Diskussion mit den Anthroposophen eingeleitet, welche zur gleichen Zeit in Stuttgart, ihrer deutschen Hochburg, Tagung hielten.

Die Vorträge finden statt:

Basel: Freitag, den 24. März, abends 8 Uhr, im Bernoullianum. Eintritt Fr. 1.10 (inkl. Billesteuer). (Vorverkauf bei J. C. Buser, Buchhandlung, Spalenberg 62.)

Zürich: Montag, den 27. März, abends 8 Uhr, in der Aula des Hirschengrabenschulhauses. Eintritt Fr. 2.— und 1.—. Mitglieder gegen Vorweisung der alten Legitimationskarte die Hälfte.

Der Hauptvorstand.

Vermischtes.

An der Frühjahrsversammlung des Schulkapitels Zürich (Bezirkskonferenz der Lehrerschaft) stellte die Referentin die Forderung auf, dass bei einer Lehrplanrevision auf die körperliche, ethische und intellektuelle Entwicklung der Kinder gleichermaßen Rücksicht genommen werden solle. Ein Lehrer, seines Zeichens auch Präsident einer Kirchenpflege, der sein eifrig züngelndes Glaubenslicht nicht unter den Scheffel zu stellen pflegt, übte an der These Kritik. Statt «ethisch» sollte es heissen «religiös». In der Abstimmung fiel der Aenderungsantrag gegen ein grosses Mehr für die ursprüngliche Fassung durch.

Wohin der Militarismus führt. Einer Aufstellung des Internationalen Arbeitsamtes in Genf zufolge beläuft sich die Zahl der Verstümmelten in 12 am Weltkrieg beteiligten Ländern ungefähr auf 6 Millionen, die sich wie folgt verteilen: Frankreich 1 500 000 — Deutschland 1 400 000 — England 1 170 000 — Italien 570 000 — Polen 320 000 — Vereinigte Staaten 246 000 — Tschechoslowakei 175 000 — Oesterreich 164 000 — Jugo-Slawen 154 000 — Kanada 88 000 — Rumänien 84 000 — Belgien 40 000. Diese Verstümmelten, die oft nur mehr menschliche Wracks darstellen, müssen den Millionen der übrigen Schlachtopfer des Militarismus und des Krieges zugezählt werden.

Die Stützen der Gesellschaft. Von christlicher Nächstenliebe zeugt das Vorgehen des Konstanzer Aerztevereins, der beim Ausbruch des grossen Eisenbahnerstreiks in Deutschland beschloss, streikende Eisenbahner und deren Familien nicht zu behandeln.

Die Feuerbestattung im Jahre 1920. Im Jahre 1920 fanden in den dreizehn Krematorien der Schweiz total 2268 Feuerbestattungen statt (1919: 2050). Sie verteilen sich auf die einzelnen Krematorien wie folgt: Zürich 814, Genf 251, St. Gallen 236, Basel 106, Bern 206, Chaux-de-Fonds 114, Lausanne 139, Winterthur 85, Biel 75, Davos 71, Aarau 59, Schaffhausen 34, Lugano 40 und Olten 28.

Der rechte Weg zum Frieden. Die internationale Metallarbeiterkonferenz ersucht in einem letzthin in Wien gefassten Beschluss ihre Mitglieder, einen möglicherweise ausbrechenden Krieg durch sofortige internationale Arbeitsniederlegung unmöglich zu machen!

Das Anwachsen der Kirchengaustritte. In den beiden letzten Jahren vor dem Krieg traten aus der evangelischen Kirche jährlich etwa 20 000 Personen aus. Im Jahre 1919 dagegen 225 000 und 1920 550 000. Aus der katholischen Kirche traten 1920 48 000 Personen aus.

Zur gefl. Beachtung!

Wir verfügen zurzeit über ein grösseres Lager freigeistiger, naturwissenschaftlicher und philosophischer Literatur und ersuchen unsere werten Gesinnungsfreunde, den Bedarf an solchen Büchern und Broschüren gefl. bei uns zu decken. Wir werden in jeder Nummer der «Geistesfreiheit» eine Anzahl der vorrätigen Werke aufführen, vermitteln aber auch gerne und prompt jede andere, z. B. schöngeistige, sozialwissenschaftliche Literatur usw.

Die Geschäftsstelle der Freigeist. Vereinigung:

Verzeichnis der Bücher u. Broschüren, vorrätig bei der Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz in Luzern.

Verfasser	Name des Werkes	Preis
Adler, Max	Wegweiser, Studien zur Geistes-Geschichte des Sozialismus	1.80
Arrhenius, Swante	Das Weltall	—75
Bach, F.	Geschichte der Päpste	3.—
Bebel, August	Die Frau und der Sozialismus	3.50
Bommeli, R.	Wie Berg und Tal entstehen	—75
Bommeli, R.	Die Weltalter	—75
Bommeli, R.	Riesen und Drachen der Vorzeit	—75
Bohn, Georg	Entstehung des Denkvermögens	3.—
Berger, J. M.	Die katholische Kirche und deren Nutzen für die Menschheit	—60
Borchardt, Jul.	Wie sollen wir unsere Kinder ohne Prügel erziehen?	—80
Brauchlin, E.	Warum organisieren sich die Freidenker	—30
Carret, Dr. J.	5 Beweise f. die Nichtexistenz Gottes	—30
Charreot, Dr. J. M.	Wie Wunder entstehen	—20

Clouston und Forel	Gesundheitspflege des Geistes	1.50
Corvin	Pfaffenspiegel	5.—
Delage und Goldsmith	Die Entwicklungstheorien	3.—
Derfel, J. R.	Landläuf. Irrtümer über Sozialismus	—20
Dodel, Dr. A.	Aus Leben und Wissenschaft:	
	Leben und Tod	3.—
	Kleinere Aufsätze	3.20
	Moses oder Darwin?	2.50
Dietzgen, Josef	Erkenntnis und Wahrheit	—90
Domroese, W.	Moral ohne Gott	—40
Engell-Günther, J.	Faustiana	—20
Ernst, Fr.	Freidenker-Brevier	2.50
Fabre, J. H.	Der Sternenhimmel	5.—
Faust, Kuno	Der Lehrer von Weinsdorf	—30
Flaskämpfer, Dr. P.	Die Wissenschaft vom Leben	3.50
Findel, J. G.	Das apostolische Glaubensbekenntnis und die Evangelien im Lichte der Wissenschaft	—40

Auf 1. April

gutmöbliertes Zimmer
zu vermieten

Culmannstrasse 10, 1. Stock
Zürich 6.



Zu kaufen gesucht:

C. F. Meyer

antiquarisch, aber sehr gut erhalten.
Angebote an Verlag der «Geistesfreiheit», Luzern, Mythenstr. 9.



Monist und Freidenker, 37 Jahre alt,

sucht

Lebensgefährtin gleicher Lebensanschauung.

Zuschriften erbeten unter G. F. 210 an
den Verlag der «Geistesfreiheit» Luzern
Mythenstrasse 9.

Echte
Photo auf Email



Anhänger
silber-vergoldet
von 15 Fr. an.

Freidenker-
abzeichen
3 Fr.

J. EMERY - Emalleur
La Chaux-de-Fonds

Abonnieren

Sie unsere Monatsschrift

„Geistesfreiheit“

Abonnementspreis jährlich Fr. 4.—
(für Mitglieder der Freigeistigen
Vereinigung der Schweiz: Fr 3.—),
halbjährlich Fr 2.— (Mitglieder:
Fr 1.50). Einzahlungen auf Post-
check-Konto VII 1033. Geschäfts-
stelle: Mythenstrasse 9, Luzern.

Das altbewährte Castolin
schweisst auto-chemisch:

**GEBROCHENES
GUSSEISEN**

durch eine chem.
Reaktion,
welche einfach
durch mäßige
Erhitzung
bewirkt
wird

Einfach-
stes Verfahren
Ungemein lohnend
Alleinfabrikanten:
Laboratoires

CASTOLIN
Wassermann & Cie.
Lausanne Gegr. 1906